



Dorf Zeitung

NACHRICHTEN - DORF - UND VEREINSLEBEN

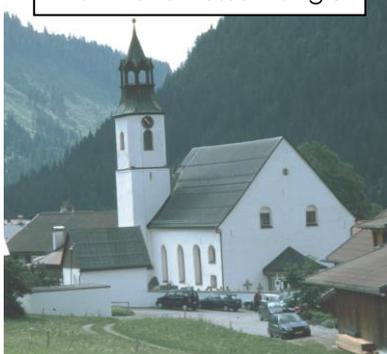
Nesselwang - Nesselwängle

Als 1059 der Bischof von Augsburg, Heinrich II., den „Wildbann“ - die Jagdhohheit über das östliche Allgäu und das Lechtal erhielt, gingen die Gaugrafenrechte an den Augsburger Bischof bzw. an sein Hochstift über. Damit war die bischöflich-augsburgische Herrschaft im Allgäu begründet. Kaiser Friedrich Barbarossa zog 1167 diese Vogtei wieder an das Reich zurück und siedelte in Nesselwang und Pfronten freie Rodungsbauern an. Diese begründeten freieigene Güter und waren keinem Herrn lehenbar. Sie nannten sich „Freie Gottesleute“.

1310 versetzte Kaiser Heinrich VII. dieses Gebiet wieder zurück an den Augsburger Bischof Friedrich I. von Faimingen. Der Bischof konnte nun seine grundherrlichen Rechte geltend machen. Von Freien war später nie mehr die Rede. Gewisse Sonderrechte für die Rodungssiedlungen blieben allerdings noch lange erhalten, wie das Weistum von Pfronten von 1459 beweist: „Es mag auch nemant umb unsere aigne gut ertailn (= urteilen) dan wir von Pfronten und die von Nesselwang. Dann unser von Pfronten und auch der von Nesselwang recht gleich stant.“

So war die Ausgangslage, als Bauern von Pfronten das Achtal rodeten und weiter ins heutige Tannheimer Tal zogen. Zunächst wurden dort Alpen angelegt, später wurden erste Dauersiedler sesshaft. So dürfte wohl der Ort Grän von den Pfrontenern gegründet worden sein. Gleichzeitig fanden Rodungen im Westen des Tales statt. Dieses Gebiet wurde aus dem Ostrachtal sowie von Wertach aus besiedelt. Kirchlich gehörten diese Siedlungen bis 1787 zum Bistum Augsburg. Danach kamen die kirchlichen Rechte an das Dekanat Bichlbach und 1816 zur Diözese Brixen. Die Siedler mussten ursprünglich bis nach Liebenstein im Ostrachtal (zwischen Hindelang und Sonthofen) zur Kirche gehen, was Kirchwege von bis zu fünf Stunden ergab. Deshalb wurde 1377 vom Augsburger Bischof Marquard die Pfarre Tannheim gegründet.

Pfarrkirche Nesselwängle



Die Grundrechte des Tannheimer Tales hatten verschiedene Allgäuer Herrschaftsgeschlechter von den Bischöfen zu Lehen. Da gab es die Grafen von Montfort-Rothenfels, die Herren von Rettenberg sowie mehrere Linien derer von Haimenhofen aus Burgberg und Fluhenstein. Nach ewigen Streitigkeiten mit dem Hochstift Augsburg und auch untereinander, verkauften nun diese Adels Herren im Verlauf des 15. Jh. ihre gesamten Besitzungen an die Herzöge von Tirol.

Der östliche Teil des Tannheimer Tales wurde zunächst als Alpweide genutzt und erst im 15. Jh. ständig besiedelt. Die ersten Siedler kamen über Wängle, dem Hauptort der Besitzungen des Klosters St. Mang in Füssen in der Aschau, heute Lechaschau, ins östliche Tal. Ein alter Saumpfad führte über die Schneetaler Alpe und Das Tiefjoch von Wängle ins Tannheimer Tal.

Wären nun diese Tiroler Erstsiedler im neuen Ort Nesselwängle aus Wängle gekommen, so wären diese Hintersassen des Füssener Klosters gewesen und damit dem Hochstift Augsburg zugehörig. Die Erstsiedler, zunächst drei, später zwölf, gaben aber bei verschiedenen Streitigkeiten zwischen den Pflegern von Füssen einerseits und den herzoglich tirolischen Pflegern auf der Ernburg bei Reutte andererseits immer an, sie wären nur Ernberg zugehörig und hätten ihre Höflein in Nesselwängle als „ain freys aigen Guet“!

Wie es nun zum Namen Nesselwängle gekommen ist, ist wohl unbekannt. Es gibt dabei drei Möglichkeiten: „Nesselwängle“ könnte von einem mit Brennesseln bewachsenen Weideland, einem Wang, kommen oder aber von der Herkunft der Siedler aus Wängle. Diese rodeten auf drei Alpen östlich des Haldensees, der wohl ursprünglich zum Hochstift Augsburg gehörte. Diese Version könnte dann im Zusammenhang mit der Ursiedlung Nesselwang zur Namensgebung Nesselwängly, Klein-Nesselwang und schließlich Nesselwängle geführt haben. Der geniale Tiroler Karthograph Peter Anich des 18. Jh. bezeichnete die beiden Namensvettern als Groß-Nesselwang und Klein-Nesselwang, um Verwechslungen auszuschließen.

Beide Orte lagen nämlich an den beiden bedeutendsten Salz- und Handelsstraßen unserer Gegend: Der „Oberrn“ und der „Untern“ Straß. Beide führten von Hall bei Innsbruck ins Westallgäu, zum Bodensee und in die „salzlose“

Ostschweiz mit Graubünden. Beide Orte lebten jahrhundertlang mit und von diesen Straßen. Bauern mit Vorspannpferden und -ochsen lebten vom Salztransport. Das gesamte Gewerbe und Handwerk bot in den Straßenorten alles für Mann, Ross und Wagen an. Die ältere Trasse ging von Innsbruck, Vils über Nesselwang, Kempten, Isny und Wangen zum Bodensee.

Die jüngere Trasse über Nesselwängle bekam durch den Ausbau des Gaicht- und Jochpasses von 1540 - 1550 mehr Bedeutung und Transporte, was die Bischöfe von Augsburg zu Streitigkeiten mit den Herzögen von Tirol führen ließ. Da nun das Salz ursprünglich aus Tirol kam, hatten die dortigen Landesherrn großes Interesse, die Salz- und Warentransporte durch ihr Gebiet führen zu lassen. Konkurrenz gab es zu allen Zeiten. Jeder Landesherr war an den Steuern interessiert.

Wirtschaftliches Zusammenwirken zwischen Nesselwang und Nesselwängle im 19. Jahrhundert im Bereich der beiden Edenalpen an der Krinnenspitze.

In der zweiten Hälfte des 19. Jh. erwarb der Bärenwirt von Nesselwang, Franz Xaver Eichele (1812 - 1905), Anteile der Edenalpe an der Krinnenspitze bei Nesselwängle (2002 m). Franz X. Eichele war Braumeister und Wirt, handelte mit Pferden, Vieh, Käse und Holz.

So wurde dann über viele Jahre Alpvieh von Nesselwang nach Nesselwängle getrieben und dort geälpt. Im Herbst ließ F. X. Eichele dieses Vieh wieder nach Nesselwang treiben und verkaufte es auf dem Michaeli-Markt. später übernahmen dann Bauern aus Nesselwängle und Grän Eicheles Alp-Anteile und die Alpe wurde in Nesselwängler Edenalpe und Gräner Ödenalpe geteilt. Heute wird dieses Gebiet an der Krinnenspitze als eine Alpe bewirtschaftet.

Neubeginn einer freundschaftlichen Verbindung zwischen den beiden Namensvettern Nesselwang - Nesselwängle im Jahre 1972

Anlässlich eines Sängersfestes in Reutte 1972 vereinbarten die Vorstände der beiden Männerchöre aus Nesselwängle, Fritz Setari, und Nesselwang, Manfred Hailer, mit ihren Chorleitern David Tröbinger und Hubert Henkel, künftig eine kameradschaftliche Verbindung einzuführen.



Freiwillige Feuerwehr Nesselwang beim Florianstag 2012 in Nesselwängle

Basis des Zusammenwirkens sollte die Namens-Vetterschaft und die damals noch ungeklärten historischen Zusammenhänge sein. In der Folge entwickelten sich zahlreiche gemeinsame Aktivitäten und auch private Freundschaften, die bis heute nachwirken. So wurden gegenseitige Besuche, Gemeinschaftskonzerte und sogar Sängersolympiaden eingeführt. Hoigärten mit buntem Programm zugunsten sozialer Hilfestellung wurden von vielen Besuchern sowohl in Nesselwängle als auch in Nesselwang besucht. Die beiden Bürgermeister unterstützten die gute Sache und Heimatforscher untersuchten beiderseits die historischen Zusammenhänge. Wenn auch ältere Überlieferungen auf Nesselwanger Seite nicht bestätigt werden konnten, so gab es doch

über mehrere Zeitperioden immer wieder Begegnungen zwischen Groß-Nesselwang und Klein-Nesselwang.

In die 1972 begonnene Auffrischung traten später auch die Feuerwehren und Skisportvereine beider Orte ein. Hier folgten Feuerwehreffeste, Jubiläen und gemeinsame Leistungsprüfungen der Feuerwehren. Bei Schneemangel in Nesselwang konnte Nesselwängle immer mit Schnee aufwarten.

Viele Skisportveranstaltungen und Meisterschaften waren somit durch eine hervorragende Hilfestellung der Nesselwängler gerettet.

Die Nesselwanger freuen sich auch immer wieder, wenn bei Festzügen die gelben Trachtenröcke unserer Tiroler Namensvettern und Nachbarn eine besondere Note erbringen.

Nach über 40 Jahren gehören die vielen Verbindungen zwischen den Einwohnern beider Orte schon zur guten Tradition.

Text: Manfred Hailer



Pfarrwallfahrt 2003 der Pfarrei St. Andreas Nesselwang nach Nesselwängle

Nesselwangerin heiratet Nesselwängler



Sie haben sich schon durch die vielen gegenseitigen Besuche von Vereinen und der Musikkapellen kennen gelernt: Christine Wohlfart aus Nesselwang und Helmut Bitesnich aus

Nesselwängle.

Beim Patenbitten der Freiwilligen Feuerwehr im November 2009 in Nesselwängle begann die Freundschaft der Fahnenjungfrau Christine und des Feuerwehrmanns Helmut.

Aus Freundschaft wurde Liebe, denn seit Januar 2013 sind die beiden verheiratet.

Text: Familie Wohlfart

„Wildwuchs - Kräuter im Wandel der Zeit“ 21. Mai bis 4. Oktober, 2013

Tannheim, Tirol, Felixé Minas Haus, Höf 6

Neue Sonderausstellung „Wildwuchs - Kräuter im Wandel der Zeit“

Mit begleitendem Veranstaltungsprogramm



Das Allgäuer Kräuterwissen zu sammeln und den Respekt und die Wertschätzung der Wildkräuter zu fördern, ist das Ziel der Ausstellung. Sie macht die Bedeutung und den Wandel der Kräuter sichtbar, spannt den Bogen von der Vergangenheit bis zur Gegenwart und wirft einen Blick in die Zukunft. Wildheit in der Darstellung, interaktive Stationen und praktische Alltagsanwendungen prägen ihre Umsetzung. „Barti“, der Tannenbart, führt die Jüngsten unterhaltsam durch den „Wildwuchs“.

Die Wanderausstellung mit seiner 9 Stationen, ist ein Projekt des Allgäuer Kräuterland Vereins und wird diese Saison von der Gemeinde Tannheim und dem Landschaftspflegeverein Tannheimer Tal im Natur- & Kulturzentrum Felixé Mina's Haus aufgestellt. Dazu gibt es ein begleitendes Veranstaltungsprogramm mit Workshops, Vorträge, Wildkräuterwanderungen u.v.m. das man unter www.tannheimertal.com/wildwuchs und über Facebook unter www.facebook.com/kultur.tannheim abrufen kann. Es gibt auch einen Folder.

Diese Ausstellung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Zusätzlich unterstützt wird sie vom Land Tirol Abteilung Umwelt, die Gemeinde Tannheim und der Landschaftspflegeverein Tannheimer Tal.

Öffnungszeiten (außer Feiertags):

Dienstag und Freitag 15-18 Uhr

Mittwoch 9-12 Uhr

Samstag 10-13 Uhr

Anmeldung Gruppen: Silvia Skelac, Kulturbeauftragte

Tel. +43 6764313666 oder

Email: kultur.tannheim@speed.at

www.tannheimertal.com/wildwuchs

FHM
Felixé mina's Haus



Für Ihre Sicherheit

Zivildienst-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

PH-BAUPT/REG/GRANIK

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Nesselwängle
Tel. 05675/8249
FAX 05675/8307
e-mail:
gemeinde@nesselwaengle.tirol.gv.at
Eigendruck

Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte November



Veranstaltungen

- 14.-24.08. Gemälde aus Aquarell und Öl von Hannelore Brückelt in der Raiffeisen Galerie Augenblick in Tannheim
- 22.08. Platzkonzert der Musikkapelle Nesselwängle in Haldensee
- 03.09. Konzert mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy in der Pfarrkirche Tannheim
- 07.09. 2. Tannheimer Musikantentreffen im Saal Tannheim
- 08.09. 10. Füssener Jöchle Berglauf
- 12.-29.09. Huanza Kulturzeit "Blauer Ocker" aus dem Allgäu in der Raiffeisen Galerie Augenblick in Tannheim
- 14.09. Viehscheid in Jungholz
- 14.09. Almbtrieb in Schattwald
- 15.09. Almbtrieb in Nesselwängle
- 17.09. Talfeiertag
- 20.09. Almbtrieb in Haldensee
- 21.09. Almbtrieb in Tannheim
- 28.09. Schafschied in Tannheim
- 03.10. Gemütliche Unterhaltung mit der Illachtaler Stubenmusik auf der Krinnenalpe in Nesselwängle (Ab 11 Uhr)
- 06.10. Jahresgedenkmesse der Bergrettung Nesselwängle (11 Uhr, Auf der Emne beim Gedenkkreuz)
- 11.-26.10. 10 Jahre Raiffeisen Galerie Augenblick Tannheim Jubiläums Ausstellung
- 19.10. Lange Nacht der Außerferner Museen
- 31.10. Nacht der 1.000 Lichter in der Pfarrkirche Tannheim
- 22.11.-7.12. Jagdliche Hegeschau der Hegegemeinschaft Tannheimer Tal

Weitere wöchentliche Veranstaltungen in Nesselwängle:

Jeden Donnerstag Luftgewehrschießen im Sportcenter Nesselwängle und gemütliches Beisammensein ab 20 Uhr mit Gerda und ihrem Thekenteam.

In eigener Sache. Das Gemeindeamt ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. Unsere Außendienstarbeiten, Behördengänge, Schulungen usw. werden nach Möglichkeit auf den Nachmittag verlegt. Selbstverständlich können Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin telefonisch vereinbaren - 8249 oder 0676/4247932.

Bgm. Klaus Hornstein ist unter 0676/3338249 erreichbar.

2 x in Nesselwängle

SPORT & KAUFHAUS RIEF

A-6672 NESSELWÄNGLE-TIROL

Tel. Kaufhaus 0 56 75 / 82 35
Tel. Sporthaus 0 56 75 / 81 32
Fax 0 56 75 / 82 35-44

Mit Unterstützung der



registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Tannheim • Schattwald • Grän • Nesselwängle



*Freiwillige Feuerwehr Nesselwängle
A-6672 Nesselwängle / Tirol
ffnesselwaengle@aon.at*



Einladung Zum Grillabend am Samstag den 31. August 2013



Wo: im Festzelt in Nesselwängle
Zeit: ab 19:30 Uhr

Wir laden alle Kameraden und Kameradinnen recht herzlich zu diesem Kameradschaftsabend ein und freuen uns auf ein geselliges Beisammensein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Nesselwängle

Bernhard Zotz, OBI



*Freiwillige Feuerwehr Nesselwängle
A-6672 Nesselwängle / Tirol
ffnesselwaengle@aon.at*



Herbstproben 2013

1. Probe am 11.09.2013 – 19:00Uhr – Gemeinschaftsübung m. Bergrettung Bernd Zotz

Michael Klotz

Helmut Schatz
Stefan Singer
Hubert Schatz
Joachim Zotz
Daniel Pohler
Karl Pohler
Lukas Guem
Victoria Guem

Dominik Rief
Egon Wolf
Klaus Singer
Uwe Gugger
Florian Walter
Thomas Walter
Dominik Rief

Florian Guem

Martin Schatz
Johannes Schatz
Hannes Gugger
Gebhard Lchleitner
Manuel Lechleitner
Otto Meier
Erich Perktold

2. Probe am 18.09.2013 – 19:30Uhr – Bernd Rief

Hubert Mark

Herbert Blaas
Martin Posch
Erich Rief
Martin Wankmiller
Wilfried Schmid
Pirmin Weirather
Andreas Walter
Marco Stecher

Andreas Perniza
Helmut Bitesnich
Thomas Koch
Martin Maringele
Wolfgang Setari
Josef Rief
Hannes Gugger
Karl Schmid

Günther Zotz

Daniel Fink
Markus Thurner
Martin Meier
Helmut Perktold
Michaela Weirather
Christoph Zeller
Harald Schatz

!!!!!! Bitte um verlässliche Teilnahme !!!!!!

Humor und große Sprüche

Fragt der Zollbeamte an der Grenze: „Haben Sie etwas zu verzollen?“ – „Nein“ „Und was haben Sie da in der Flasche unter Ihrem Arm?“ „Wunderwasser. Wissen Sie, ich komme gerade aus Lourdes.“ Der Zöllner entkorkt die Flasche, riecht daran und meint dann: „Aber das ist doch Cognac?“ „Das ist ein Wunder – schon wieder ein Wunder!“

Warten zu müssen ist eine freundliche Einladung zu einer kleinen Meditation. – Andreas König

Zugestellt durch Post.at

Elektrizitätswerk Schattwald



**Wir bauen unsere
Installationstätigkeit
für Sie aus!**

NEU: Ab 01.01.2013 sind wir zusätzlich außerhalb der üblichen Geschäftszeiten für Ihre Installationsprojekte nach Vereinbarung für sie da.

Für den **Materialverkauf** haben wir zusätzlich von **Mo - Fr von 8.00 - 12.00 Uhr** für Sie geöffnet.

Das EWS ist Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Fragen der Elektroinstallation geht. Ob Hausinstallation, Gewerbeobjekte, Neu- oder Umbauten, wir stehen Ihnen mit unseren Experten jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. **Schauen Sie vorbei!**



Schattwald Nr. 4 · Tel: +43 (0)5675-6613 · office@ew-schattwald.at
www.ew-schattwald.at



Neu für Tirols SchülerInnen und Lehrlinge:

Alle Öffis in ganz

Tirol um 96,- im Jahr

Die neuen Jahres-Tickets um € 96,- ermöglichen allen SchülerInnen und Lehrlingen die Fahrt auf allen Tiroler Bus-, Bahn- und Tramlinien im gesamten Verkehrsverbund Tirol. Gültig ist das Ticket ab 1. September. Die Anträge werden mit Schulbeginn in allen Schulen ausgegeben. Lehrlinge erhalten diese ab September bei ihrer Lehrstelle, der Wirtschaftskammer Tirol oder beim Verkehrsunternehmen.

Um 26 Cent täglich auf allen Linien

Für nur € 96,- bieten die neuen Tickets 12 Monate lang umfassende Mobilität in ganz Tirol. Pro Tag kann damit umgerechnet um nur 26 Cent auf allen VVT Linien gefahren werden. Hierzu zählen unter anderem die Buslinien der ÖVG im Ötztal, die Zillertalbahn, alle ÖBB Züge in Tirol, die Busse des ÖBB-Postbus und der Innsbrucker Verkehrsbetriebe

(IVB). Auch Fahrten nach Osttirol bzw. Fahrten nach Reutte über Garmisch sind inkludiert.

Tickets für Schule und Lehre

Neue Möglichkeiten gibt es ab Herbst für SchülerInnen und Lehrlinge. Zur Auswahl stehen das umfassende SchulPlus- bzw. LehrPlus-Ticket für ganz Tirol um € 96,- oder das Schul- bzw. Lehr-Ticket für den Weg vom Wohnort zur Schule bzw. Lehrstelle an allen Schul- bzw. Arbeitstagen für € 19,60.

Und Tickets für Internatsschüler?

Auch Internats- bzw. HeimschülerInnen mit Start und Ziel in Tirol können die SchulPlus-Tickets um € 96,- für umfassende Mobilität erwerben.

Wo kann überall gefahren werden?

Die SchulPlus- und LehrPlus-Tickets ermöglichen beliebig viele Fahrten mit allen städtischen und regionalen Bussen in ganz Tirol, mit allen Zügen innerhalb von Tirol und auch mit allen Trams in Innsbruck.

Fakten: Was ist neu?

SchülerInnen und Lehrlinge können zwischen zwei Varianten wählen:

1) SchulPlus-und LehrPlus-Ticket um € 96,-

- Für alle SchülerInnen und Lehrlinge (auch alle HeimschülerInnen)
- Für beliebig viele Fahrten ein ganzes Jahr lang mit allen Bus-, Bahn- und Tramlinien in ganz Tirol

2) Schul-und Lehr-Ticket um € 19,60

- Für Fahrten zwischen Wohnort und Schule bzw. Lehrstelle an Schul- bzw. Arbeitstagen (nicht gültig an Wochenenden und in den Ferien)

Vielfältige Aktivitäten der VS Nesselwängle



Auf Einladung der MK Nesselwängle und der Musikschule Außerfern probierten die SchülerInnen am 06. Mai 2013 verschiedene Instrumente im Probelokal aus. Die Kinder entlockten Trompete, Klarinette, Saxophon, Waldhorn und Schlagzeug schon sehr gekonnt einige Töne. Wir bedanken uns herzlich für die nette Betreuung!

Am 16. Mai 2013 machten wir uns mit unseren Patenfreunden aus dem Kindergarten zu einer besonderen Märchenstunde auf den Weg. Im Wald beim Warpsbach trafen wir die Märchenfee Eva Pfefferkorn, die uns dann sehr eindrucksvoll Märchen erzählte.



Anfang Juni gestalteten die Kinder von Kindergarten und Volksschule dann die 2. Station des Sinnesweges – den Zwergerwald. Eifrig bemalten sie die schräg abgeschnittenen Baumstämme als bunte Zwerge.



Am 11. Juni 2013 luden uns die Gräner Volksschüler zu einem Indianerlesefest ein. Eine Woche später besuchten sie dann die VS Nesselwängle und hatten viel Spaß beim Märchenlesefest.

Am 21. Juni 2013 fand die feierliche Eröffnung des Zwergenwaldes mit Bgm. Klaus Hornstein statt. Die Kinder des Kindergartens und der Volksschule luden dazu ihre Familien und Freunde zu einem Familienpicknick ein. Mit Gedichten, Liedern und einem Tanz begrüßten sie die Gäste. Dann machten sich alle auf den Weg zum Zwergenwald, um sich dort bei einem leckeren Picknick zu stärken. Anschließend eröffnete Bgm. Klaus Hornstein mit unserem Freund „Findefuchs“ den Zwergenwald. Umrahmt wurde dieser Festakt mit einem Märchenlied zum Mitraten und selbstverfassten Elfchen (Gedicht mit 11 Wörtern) der Schüler. Jeder Zwerg erhielt auch noch ein Namensschildchen aus Holz. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an alle helfenden Hände!



Als Abschluss unseres „märchenhaften Schuljahres“ fuhren wir am 24. Juni 2013 in die Ehrenbergarena zum Ritter Rüdiger Konzert und ließen uns musikalisch von Toni Knittel in die Welt der Burgen und Ritter entführen.



Zwischen den vielen Aktivitäten wurde natürlich besonders fleißig gelernt!! ☺
Birgit Stecher

Big Band in Small Nesselwängle

Zum Saisonauftakt begeisterten die Musiker im Nesselwängler Festzelt

Trotz kaum wärmeren Temperaturen als im vergangenen Jahr bei ihrem Auftritt in Nesselwängle konnte die Ausserferner Big Band einmal mehr die Wärme in die Herzen der Leute zaubern und begeisterte in dem kleinen Dorf mit verschiedensten Titeln und ihrem einzigartigen Stil.

Nach den langen kalten Monaten durfte Nesselwängle sich letzten Sonntag auf den ersten offiziellen Vorböten des Sommers freuen: Als erstes Schmankerl der Sommer-Saison im Zelt spielte die Ausserferner Big Band ein weiteres Mal im Festzelt Nesselwängle. Nachdem vergangenes Jahr die Ausserferner Kulturinitiative „d'Huanza“ die Big Band Ausserfern nach Nesselwängle verfrachtet hatte, konnte heuer der Nesselwängler Kulturverein die talentierten Musiker wieder motivieren. Nach einer kurzen Begrüßung des Bürgermeisters Klaus Hornstein übernahm auch schon Andreas Kopeinig selbst das Zepter und moderierte und dirigierte humorvoll und enthusiastisch Band, wie auch Zuhörer durch den Abend. Bevor die Musiker aber in die Vollen gingen, stellte er jeden einzelnen vor und bewies einmal mehr, dass Multikulturalität eher Mentalität als nur ein bloßes Wort sein muss. Denn die Ausserferner Big Band besteht nicht nur aus einer Hand voll Ausserfernern, sondern auch aus Deutschen, Franzosen, Österreichern aus allen Ecken des Landes und sogar einer Pianistin aus dem fernen Japan. Womöglich ist sogar genau das es, was der Band ihren gewissen Charme verleiht und den jazzig-souligen Stil auf schöne, aber auffallende Weise betont. Neben Klassikern wie „Mas Que Nada“ von Jorge Ben oder „Everything“ von Michael Bubl  wurde die Band stolz auch zwei seiner Eigenkompositionen präsentieren, die mit der Power-Stimme Iris Schmid-Holaschke mit Text und Gesang ausgestattet wurden. Gerade bei „Good Morning Sunrise“ ließ sich das Erwachen der Sonne am Morgen durch die Sprache der Musik lebhaft nachvollziehen. Klagen die Instrumente für einen Laien teils noch durcheinander, so tat das Stück nach einer guten Minute auf und entfaltete sich in eine Harmonie, wie man sie empfindet, wenn einem morgens tatsächlich die Sonne durch das Fenster entgegen blinzelt. Nach zwei Sets beendete die Band den offiziellen Teil ihres Auftritts mit „Birdland“, einem Stück Jazz-Geschichte, dass sogar der Feder des Österreichers Zawinul stammt. Der folgende, nicht enden wollende Beifall signalisierte den Musikern, dass zwei Sets noch nicht genug waren und so gaben die Instrument-Artisten nicht minder begeistert noch zwei Zugaben zum Besten und beschlossen den Abend dann endgültig mit dem Titel



Eines der zahlreichen Soli: Das Saxophon-Solo



Kopeinig mit vollster Motivation

„Chain Of Fools“. Zu guter Letzt bedankte sich Klaus noch einmal bei den Musikern für den gelungenen Abend und ließ anklingen, dass das nicht das letzte Mal sein würde, dass die Ausserferner Big Band das Nesselwängler Festzelt mit ihren musikalischen Talenten in den Bann zieht. Anschließend ließen sich noch die Mitglieder der Big Band und auch der Großteil des Publikums unter den Heizpilzen nieder zu ein paar Bier und Bratwürsten. An dieser Stelle kann man schon im Vorfeld Freunden guter Musik eine Freude zu bereiten: Die Zeltgemeinschaft Nesselwängle bedankt sich nun noch für den schönen Abend, bei den freiwilligen Helfern und natürlich nicht zuletzt bei der Big Band für die fantastische musikalische Unterhaltung. Man darf sich auf das nächste Mal freuen!
Text/Foto JenniZeller

Die Gemeinde informiert

Wasserentnahme aus Hydranten



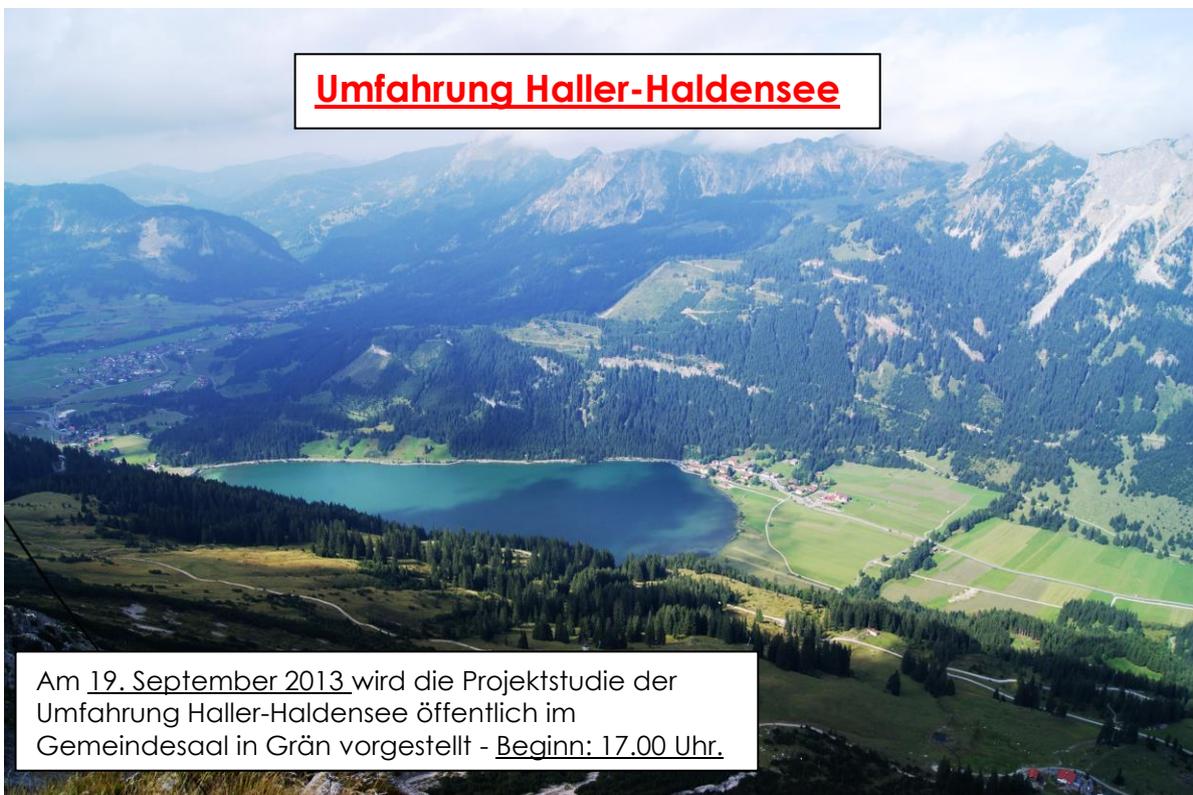
Immer wieder müssen wir feststellen, dass private Personen Wasser direkt aus dem Hydranten entnehmen. Durch diese unbefugte Entnahme kommt es zu Problemen im Wassernetz. Die Gemeinde Nesselwängle weist darauf hin, dass diese Wasserentnahme grundsätzlich verboten ist und einem Diebstahl gleich kommt. Beschädigungen und zusätzliche Kosten werden den Verursachern in Rechnung gestellt.

Gemeindefahrzeug mit Hilfe von HDW Sozial- und Öffentlichkeitswerbung GmbH



Die Gemeinde Nesselwängle hat mit der Firma HDW einen Pachtvertrag für einen Kleintransporter (Lada Allrad) abgeschlossen. Die Firma HDW hat sich auf die Vermarktung öffentlicher und sozialer Einrichtungen spezialisiert.

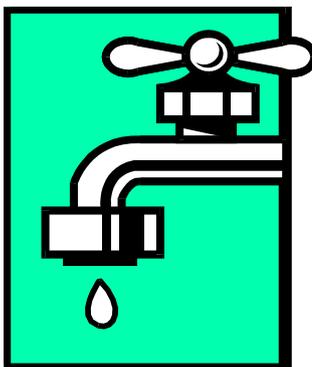
Firmen, die einen Teil Ihrer Werbeausgaben in Verbindung mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen ausgeben, finden in der Öffentlichkeit starke Anerkennung. Das Ziel ist, durch die Vermarktung wirksamer Werbeflächen am Kleintransporter dieses Projekt umzusetzen. Herr Matthias Günthel von der Fa. HDW wird auch Sie kontaktieren – Tel. 0664/2789796.



Umfahrung Haller-Haldensee

Am 19. September 2013 wird die Projektstudie der Umfahrung Haller-Haldensee öffentlich im Gemeindesaal in Grän vorgestellt - Beginn: 17.00 Uhr.

Wasserversorgung - Hauswasserschieber



Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Leitungsnetz. Die Eigenverantwortung für jede Zuleitung beginnt beim Hauswasserschieber. Ab hier ist jeder Hausbesitzer selbst für die Wasserleitung zuständig. An diesem Hauswasserschieber kann im Notfall die Wasserversorgung zum Haus abgestellt werden, z.B. Wasserleitungsrohrbruch im Haus. Es ist daher für jeden Hausbesitzer wichtig, dass er weiß wo sein Hauswasserschieber sich befindet. Die Gemeinde hat ein Suchgerät zum Auffinden der Hauswasserschieber. Wenn jemand nicht weiß, wo sich sein Scheiber befindet, kann er sich mit den Gemeindearbeitern in Verbindung setzen – Tel. 0676/5427910 (Christoph) oder 0676/7390660 (Daniel) – um einen Termin zu vereinbaren.

Sperrmüll- und Alteisensammlung

Donnerstag den 26. September 2013
von 18.00 bis 19.00 Uhr – ACHTUNG neue Sammelzeit
am Krinnenalpliftparkplatz

Angenommen werden:

Matratzen, Möbel, Sperrige Güter (die in der Mülltonne nicht Platz haben), Autoreifen, Alteisen, Fenster ohne Verglasung, Altholz

Nicht angenommen werden:

Eternitplatten, Bauschutt, Fenster mit Verglasung

Sperrmüll: Mindestmengenverrechnung von $\frac{1}{2}$ m³

Für folgende Sperrmüllarten wird ein Aufschlag verrechnet:

Dachpappschindeln und Dachpappe	Aufschlag 100 %
Spanplatten	Aufschlag 50 %
Teppichböden	Aufschlag 50 %

Fensterglas (Flachglas) und Eternit werden beim Sperrmüll nicht angenommen. Es werden nur mehr Fenster OHNE Glas übernommen. Die Entsorgung von Flachglas und Eternit kann z.B. über die Fa. Lechner in Lechaschau (Tel. 05672/62450 – geöffnet auch am Samstag von 9 bis 12 Uhr von April bis Oktober) erfolgen.

Problemstoffsammlung

Datum: Montag den 23. September 2013 von 15.30 bis 16.30 Uhr
Sammelstelle: Recyclinghof

Was gehört zu den Problemstoffen?

Problemstoffe, die von Gemeindebürgern entsorgt werden, sind in haushaltstypischer Art, Menge und Beschaffenheit anfallende Kleinmengen von Abfällen, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Diese Problemstoffe sind zum Schutz der Umwelt getrennt zu sammeln und an der mobilen Problemstoffsammelstelle ab zu geben. Dazu gehören zum Beispiel:

- Altöl, Brems- und Kühlerflüssigkeit
- ölverschmutzte Betriebsmittel wie z.B.: Putzlappen
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- lösemittelhaltige Produkte, wie z.B. Altlacke und Altfarben, Verdünner, Abbeizmittel, Klebstoffe, Kitte, Harze, Möbelpolitur
- Spraydosen mit Restinhalten
- Chemikalienreste, wie z.B.: Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Reinigungs-/Desinfektionsmittel, Abfluss-/Backofenreiniger
- Altmedikamente
- Trockenbatterien, Knopfzellen, NC-Akkus
- Bleiakumulatoren, Autobatterien, Starterbatterien
- quecksilberhaltige Produkte wie z.B. Thermometer



KFZ-Schrottsortierungsaktion 2013

	Einzelpreis inkl. MwSt.
PKW* komplett mit Motor, Getriebe, Katalysator und Achsen	kostenlos
PKW Karosserie ohne Motor, Getriebe und Reifen	kostenlos
Kleinbusse* bis 10 Sitzplätze	kostenlos
Zusätzliche Reifen MIT Felge je Stk.	€ 3,50
Zusätzliche Reifen OHNE Felge je Stk.	€ 3,50
LKW- oder Traktorreifen OHNE Felge je Stk.	€ 18,00
Moped/Motorrad	kostenlos
Landwirtschaftliche Geräte – klein (z.B. Kreiskler, Mähwerk, Heuwender, Grasmäher)	kostenlos
Landwirtschaftliche Geräte – groß (z.B. Ladewagen)	kostenlos
Kleiner Traktor (z.B. Steyr 80)	kostenlos
Große Maschinen (z.B. Pistengerät)	kostenlos
* jeweils mit 4 Reifen und Reservereifen	
Die angegebenen Beträge enthalten alle Kosten für Abholung und Entsorgung der angeführten Fraktionen einschließlich MWSt. und gelten für alle Standorte der ABR-Verbandsgemeinden im Bezirk Reutte.	

Auch heuer findet wieder bezirkswweit eine KFZ-Schrottsortierungsaktion statt. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Reutte und der Fa. Ragg GmbH durchgeführt. Der Entsorgungszeitraum erstreckt sich über die Monate September und Oktober 2013. Die Anmeldung erfolgt im Gemeindeamt. Die Fa. Ragg GmbH organisiert dann die Abholung und die Verrechnung erfolgt direkt mit Ihnen aufgrund der nebenstehenden Entsorgungspreise.

Umstellung auf „duale Zustellung“

Im November 2012 wurde in der Gemeinde Nesselwängle die „duale Zustellung“ eingeführt, um der Papierflut entgegen zu wirken, die Versand- und Druckkosten zu senken und somit auch die Umwelt zu entlasten.

Was ist „duale Zustellung“?

Duale Zustellung ist das Versenden von Schriftstücken der Gemeinde mittels E-Mail; falls Sie aber Ihre E-Mails aus irgendeinem Grund (PC defekt, Urlaub, usw.) nicht innerhalb von 14 Tagen abrufen, wird Ihnen das Schreiben wie bisher auf dem Postweg zugestellt.

Die Anmeldung zur „dualen Zustellung“

Entweder telefonisch bei der Gemeinde Nesselwängle, Tel. 0043/5675/8249 oder auch außerhalb der Öffnungszeiten über die Gemeindehomepage www.nesselwaengle.tirol.gv.at, in der linken Spalte unter „Elektronische Zustellung“ anklicken. Sie benötigen dazu kein Passwort. Einfach ausfüllen und mit dem Klick auf „Absenden“ erklären Sie sich damit einverstanden, ab jetzt Vorschreibungen, Briefe und Bescheide des Gemeindeamtes per e-mail zugestellt zu bekommen.

Wenn Ihnen dieses System der elektronischen Zustellung per E-Mail gefallen könnte, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen!

Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen natürlich für weitere Fragen gerne unter der bereits erwähnten Tel. 0043/5675/8249 zur Verfügung.

Anmeldung zur elektronischen Zustellung

Ab 10.10.2012 können Schriftstücke der Gemeinde auch **elektronisch zugestellt** werden. Dieser **kostenlose Service** hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

Wir laden Euch ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschreibungen kommen – wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig:

mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden

Vorname

Familienname / Firma *

Straße/Hausnummer *

PLZ

Ort *

EDV-Nummer *

E-Mail *

Ich bin mit der elektronischen Zustellung einverstanden.

Anmerkung

Auf der Startseite von www.nesselwaengle.tirol.gv.at finden Sie im linken Balken den Eintrag „Elektronische Zustellung“.

Sammlung leerer Tonerkartuschen



Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Verband der Österreichischen
Kinder-Krebs-Hilfe Organisationen



Sonnen-Box – Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tinten zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe!

Jährlich erkranken rund 250 Kinder und Jugendliche an Krebs.

Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Familien, bestmöglich zu unterstützen.

Es ist ein gutes Gefühl, anderen mit einer Spende zu helfen.

Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen unterstützen Sie wichtige Projekt der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe.

Und so einfach können Sie Sammeln und Unterstützen:

☛ Zum Sammeln Ihres Leergutes können Sie ganz einfach per Email, Telefon oder direkt über unsere Partner-Homepage www.sozialprojekt.at eine kostenlose Ökobox anfordern. Unsere Partnerfirma eofficeline übernimmt für Sie den gesamten logistischen Aufwand.

☛ Wenn die Box gefüllt ist, wird diese auf unsere Kosten wieder abgeholt.

Sie möchten eines unserer Projekte unterstützen und damit die humanitäre Verantwortung Ihres Unternehmens zeigen? Wir bedanken uns gerne mit Ihrer Logopräsenz auf unserer Partnerseite www.sozialprojekt.at!

Schon jetzt bedankt sich die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe im Namen aller Betroffenen für Ihre Unterstützung!



Bestellung der Ökoboxen unter:

Tel: +43 (0)1 617 55 10

Email: e.officeline.ms@aon.at

www.sozialprojekt.at

Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Verband der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe Organisationen
1090 Wien, Borschkegasse 1/7
Tel. 01/402 88 99 , FAX 01/402 88 99/10
e-mail: oesterreichische@kinderkrebshilfe.at

Abbuchungsaufträge

Viele von Ihnen lassen die vierteljährlichen Abgaben durch Abbuchungsaufträge einziehen. Wir möchten uns an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken. Gleichzeitig möchten wir dafür werben, dass auch jene, die keinen Abbuchungsauftrag haben, sich diese Art der Zahlung überlegen. Dieses Verfahren hat viele Vorteile:

- ◆ Die Abbuchung wird von der Bank automatisch durchgeführt.
- ◆ Der Betrag wird zum letztmöglichen Fälligkeitstag überwiesen.
- ◆ Die Überweisung kann nicht vergessen werden.
- ◆ Es können keine Mahnkosten entstehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie einen Abbuchungsauftrag machen. Für Fragen steht das Gemeindeamt oder ihre Bank gerne zur Verfügung.

Heizkostenzuschuss 2013/2014

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2013/2014 einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten in Höhe von € 200,00 pro Haushalt. Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis sind PensionistenInnen mit einer Netto-Einkommengrenze von € 830,- pro Monat für allein stehende Personen und € 1.250,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften. Nähere Informationen über die Richtlinien erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. die entsprechenden Antragsformulare liegen im Gemeindeamt Nesselwängle auf. Die Anträge können bis spätestens 29. November 2013 bei der Gemeinde eingereicht werden.

Es war einmal



Ortsteil Schmitte